

23.06.2015

Fachtagung in der LWL-Klinik Lengerich

Langjährige stellvertretende ärztliche Direktorin, Dr. Elisabeth Ehmann-Hänsch, in den Ruhestand verabschiedet

Lengerich (lwl). Am vergangenen Mittwoch (17. Juni) fand im Festsaal der LWL Klinik Lengerich die Verabschiedung von Dr. Elisabeth Ehmann-Hänsch im Rahmen einer von ihr organisierten wissenschaftlichen Veranstaltung statt. Die Chefärztin der Abteilung für psychosomatische Medizin sowie langjährige stellvertretende ärztliche Direktorin begrüßte über 200 Kolleginnen und Kollegen aus der Klinik und der näheren und weiteren Umgebung.

Anschließend begann eine interessante Vortragsveranstaltung zunächst zum Thema „Psychosomatische Medizin und psychodynamische Psychotherapie in Lengerich - gestern, heute, morgen.“ Dr. Christoph Theiling, langjähriger Oberarzt und Nachfolger für den Bereich *Psychosomatische Medizin und Psychotherapie* in der LWL Klinik Lengerich, referierte in kompetenter und kurzweiliger Weise über die Veränderung psychosomatischer und psychotherapeutischer Behandlungen während der letzten Jahrzehnte. Dr. Theiling gilt als Fachmann zum Thema tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Psychosomatik. Unter Psychosomatik versteht man besonders die körperlich-seelisch-sozialen Wechselwirkungen in der Entstehung, im Verlauf und in der Behandlung von menschlichen Erkrankungen wie zum Beispiel Schmerzerkrankungen, Essstörungen und somatoforme Störungen. Obwohl die ambulante psychotherapeutische Versorgung durch niedergelassene Ärzte und Psychologen mittlerweile weitgehend sichergestellt ist, kann die oben erwähnte Patientenklientel häufig wegen der Schwere und Chronizität der Erkrankung zumeist nur interdisziplinär, d.h. in der Zusammenarbeit mehrerer ärztlicher Fachrichtungen behandelt werden. Eine intensive stationäre Psychotherapie ist die Methode der Wahl.

Dr. Theiling ging auf die notwendigen Besonderheiten der Psychotherapie und Psychosomatik ein und betonte die jahrzehntelange Erfahrung und psychodynamische Therapietradition in Lengerich. Der Referent und auch die große Zuhörerschaft zeigten sich interessiert und angetan von integrativer Zusammenarbeit tiefenpsychologisch, verhaltenstherapeutisch und systemischer Psychotherapieschulen. In der LWL Klinik Lengerich sind die Voraussetzungen uneingeschränkt vorhanden, Psychotherapie in differenzierter Weise durchzuführen. Psychotherapie ist seit mehr als 25 Jahren in Lengerich stark nachgefragt. Stationäre Aufnahmen sind nur möglich nach Voranmeldung (05481-120).

Anschließend referierte Prof. Dr. Peer Abilgaard, Chefarzt an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Helios Kliniken Duisburg und Professor für Musikermedizin zum Thema „Salutogenese“ am Beispiel von Franz Schubert. Salutogenese ([lat.](#) etwa „Gesundheitsentstehung“) bezeichnet eine Sichtweise in der Medizin, die sich auf Faktoren bezieht, die zur Entstehung und Erhaltung von Ge-

...

Kontakt:

Jutta Westerkamp M.A.
Tel.: 05481 12-6450/0151 406 35 234
Fax: 05481 12 440
E-Mail: j.westerkamp@lwl.org
LWL-Klinik Lengerich
Parkallee 10 · 49525 Lengerich
Internet: www.lwl-klinik-lengerich.de

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235
Fax: 0251 591-4770
E-Mail: presse@lwl.org
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster

sundheit führen. Dieses Modell vertiefte der Referent an der Biographie von Schubert und riet dazu „Mit beiden Augen hinsehen“ d.h. Fähigkeiten und Krankheiten in der Patientenversorgung gleichrangig zu berücksichtigen.

Die Tagung wurde musikalisch umrahmt durch Beiträge von Dr. Andreas Stephan und Kirsten Bradt. Der ärztliche Direktor der LWL-Klinik Lengerich, Dr. Christos Chrysanthou, würdigte am Ende der Veranstaltung die 32-jährige Tätigkeit von Dr. Elisabeth Ehmann-Hänsch in der LWL-Klinik Lengerich und hob besonders ihr Engagement im sozialpsychiatrischen Dienst und in der Weiterbildung von ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten hervor. Dr. Ehmann-Hänsch habe die Klinik durch ihren psychotherapeutischen Schwerpunkt nachhaltig geprägt, so Dr. Chrysanthou.



Bildtext: Dr. Elisabeth Ehmann-Hänsch erhielt zum Abschied von ihrem Nachfolger Dr. Christoph Theiling ein persönliches Präsent.

Foto: Christiane van den Höfel